

Vier neue Kräfte für Green Screen

Projekt Event-Assistenz mit Ein-Euro-Jobbern

Eckernförde – Sie dokumentieren, präsentieren und recherchieren – und sie nehmen der Festivalleitung sowie dem Förderverein von Green Screen damit eine Menge Arbeit ab. Seit dem vergangenen Monat unterstützen vier Event-Assistenten das 4. Internationale Naturfilm-Festival in Eckernförde in der Vorbereitung, der Durchführung und der anschließenden Aufarbeitung.

Von Uwe Rutzen

Als Green Screen 2007 Premiere feierte, da wurden Festivalleiter Gerald Grote und die anderen Initiatoren von wenigen ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Inzwischen sind in der heißen Phase des Festivals gut 80 Ehrenamtler aktiv, um Naturfilmer aus dem In- und Ausland sowie die mehr als 6000 Besucher zu betreuen. „Dennoch blieb vieles liegen“, weiß Fördervereinsvorsitzender Henning Willers. Umso erfreuter ist er, dass auf Initiative von Heidi Packschies, Leiterin der Gesellschaft zur Förderung der beruflichen und sozialen Integration

(kurz INT) und zugleich engagierte Mitstreiterin von Green Screen, sowie von ARGE-Teamleiter Norbert Jahn das Projekt Event-Assistenz ins Leben gerufen wurde.

Vier Arbeitssuchende bringen sich im Rahmen dieses gänzlich neuen Projektes als sogenannte Ein-Euro-Jobber in vielerlei Bereichen der Festivalplanung und -durchführung ein. Ob – wie momentan – bei der Dokumentation bisheriger Aktivitäten und der Presserecherche oder später bei der Verteilung von Werbemitteln, der Standbetreuung oder der technischen Unterstützung.

Willers wertet das Projekt als eine „wunderbare Ergänzung“, denn Green Screen sei im Laufe der Jahre in nahezu allen Bereichen enorm gewachsen. Vieles sei durch die beiden hauptamtlichen Bürokräfte und die vielen Ehrenamtler schlicht nicht zu leisten gewesen. Nun können auch die Arbeitsfelder der Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation besser abgedeckt werden. Und mit Brigitte Gaus, Heike Rau, Sven Kristen und Sascha Lau konnten vier Event-Assistenten gewonnen werden, die sich mit dem Festival auch identifizieren. „Das ist pure

Motivation“, sagt beispielsweise Sascha Lau, der nach seiner Ausbildung zur Fachkraft für Lagerwirtschaft arbeitslos wurde und diese Tätigkeit nun als Chance wertet, das Spektrum der Möglichkeiten zu erweitern.

Das Projekt ist vorerst auf den Zeitraum bis November beschränkt. Sollte einer der vier Genannten zwischenzeitlich eine Anstellung finden, würden andere Ein-Euro-Jobber die entstandene Lücke füllen.



Für Green Screen engagieren sich (von links) die Event-Assistenten Heike Rau, Brigitte Gaus, Sven Kristen und Sascha Lau. Foto Rutzen